

Lange Zeit standen sich die akademischen Disziplinen der Theologie und der Soziologie skeptisch gegenüber. Tatsächlich sind ihre Sichtweisen auf Religion verschieden: Die Glaubenswissenschaft bezieht ihr Selbstverständnis aus einer Verortung in einer bestimmten, der christlichen Weltanschauung. Eine werturteilsfreie Soziologie dagegen distanziert sich von religiösen Geltungsansprüchen. In unserer Zeit, in der das Interesse am Phänomen der Religion sichtbar steigt, sind die Zeichen günstig, um den interdisziplinären Austausch voranzutreiben. Der vorliegende Band will den Dialog von Systematischer Theologie und Religionssoziologie ebenso dokumentieren wie motivieren. Namhafte Vertreterinnen und Vertreter beider Fächer reflektieren das Verhältnis ihrer Disziplinen sowie soziale Prozesse wie Säkularisierung, religiöse Individualisierung und die Wechselwirkung von Religion und Politik.

Die Herausgeber: Ansgar Kreuzer, Professor für Fundamentaltheologie an der Katholisch-Theologischen Privatuniversität Linz; Franz Gruber, Professor für Dogmatik und Ökumenische Theologie ebd.

Mit Beiträgen von: José Casanova, Hans-Ulrich Dallmann, Maria Dammayr, Michael N. Ebertz, Karl Gabriel, Winfried Gebhardt, Franz Gruber, Hans-Joachim Höhn, Franz-Xaver Kaufmann, Ansgar Kreuzer, Alexander-Kenneth Nagel, Walter Raberger, Hanjo Sauer, Andreas Telser, David Tracy, Sibylle Trawöger